

Quelle: <https://www.arbeitssicherheit.de//document/03fc8154-5853-4516-af0b-6562c4a3bb10>

Bibliografie

Zeitschrift	arbeitssicherheits.journal
Autor	[keine Angabe]
Rubrik	arbeitssicherheit.fokus
Referenz	Arbeitssicherheitsjournal 2009, 11 (Heft 3)
Verlag	Carl Heymanns Verlag

Arbeitssicherheitsjournal 2009, 11 Nachlese A+A 2009

Nachlese A+A 2009 - Arbeitssicherheitsjournal 2009 Heft 3 - 11

Große Themen einer gelungenen Veranstaltung: Autoren von arbeitssicherheit.journal berichten über die Lage beim Katastrophenschutz, die aktuelle Diskussion rund um die Nanotechnologie und Neues zur Prävention gegen die Berufskrankheit Nummer eins: Schwerhörigkeit.



Das Thema Sicherheit hat sich in den vergangenen Jahren über den Rahmen der Arbeitssicherheit hinaus zu einem weltweiten Aspekt entwickelt. Sei es die Angst vor den Auswirkungen von Pandemien, die nicht nur Gesundheitsorganisationen beschäftigt, sondern auch Unternehmen oder die Erkenntnis, dass Großschadensereignisse durch Naturkatastrophen oder kriminelle Anschläge wahrscheinlicher werden. Damit zeigt sich, wie eng der Katastrophenschutz mit dem klassischen Thema Sicherheit vernetzt ist. Die letzten Großschadensereignisse haben gezeigt, dass es große Optimierungspotenziale gibt. „Insbesondere das Zusammenspiel der verschiedenen Organisationen muss erheblich verbessert werden und erfordert einheitliche Vorgehensweisen“, so Gerd Zeisler, Vorsitzender des Beirates der A+A 2009. Aus dieser Erkenntnis heraus wurden zahlreiche Projekte angestoßen, wie die Einführung des Digitalfunks, die eine effektive Verzahnung der Kernkompetenzen der einzelnen Hilfsorganisationen sicherstellen sollen. Zu einem grenzüberschreitenden Thema ist der (atomare, biologische, chemische) ABC-Schutz geworden, der nicht nur neue Absatzmärkte für Messgerätehersteller und Dekontaminierungsspezialisten erschließt, sondern auch für Produkte der persönlichen Schutzausrüstung.

